

Der italienische Generallstabsbericht.

Wien, 16. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italien.

12. Oktober. Im Eischtal hat unsere Artillerie militärische Magazine in Rovereto und die Eisenbahnstation von Caliano beschossen. Feindliche Angriffsversuche auf unsere Stellungen im Ballarsatal wurden schnell abgewiesen.

Nördlich des Pasubio wurden erneuerte Gegenangriffe des Feindes von unsern Truppen abgeschlagen. Der Gegner erlitt schwere Verluste und ließ ein Maschinengewehr und eine große Zahl von Waffen und Munition in unserer Hand. Auf dem Plateau von Asiago drangen einige italienische Abteilungen in die feindlichen Stellungen bei Casera Zebio ein, überrannten dieselben und kehrten sodann in ihre Gräben zurück.

Am Ursprung des Banoi griff der Feind am Abend des 10. Oktober nach ausgiebiger Artillerievorbereitung unsere neuen Stellungen auf der Busa Alta viermal mit stets zunehmender Stärke an. Bersaglieri und Albini überboten sich in Kampfeswut. Sie widerstanden jedesmal der Wucht des Feindes, führten Gegenangriffe mit dem Bajonett durch und nahmen 37 Mann gefangen.

An der Julischen Alpenfront hat am Morgen dichter Nebel die Artillertätigkeit behindert. Der Gegner unternahm eine Reihe von Angriffen auf die wichtigsten

Punkte der von uns östlich der Bertoldica eroberten Linien. Er kam in unser Artilleriefeuer und wurde jedesmal unter schweren Verlusten abgewiesen. Am Nachmittag hat unsere Infanterie durch neue und kräftige Angriffe die Besetzung des Bortages erweitert und ergänzt, hauptsächlich im Görzer Abschnitt auf Sober, auf den Höhen Note 343 und 144, und östlich von Nova Vas auf dem Karstplateau. Abermals wurden 1771 Gefangene — darunter 35 Offiziere — eingebracht.

Die Gesamtsumme der von uns an der Julischen Front vom 6. August bis zum heutigen Tage gemachten Gefangenen beträgt 30,881, darunter 728 Offiziere.

Feindliche Flieger warfen — ohne Schaden anzurichten — Bomben auf das Plateau von Asiago ab. Eines unserer Flugzeuggeschwader wiederholte das Bombardement auf die feindlichen Stellungen des Col Santo und kehrte wohlbehalten zurück.